

beiden Themata zuzulassen, andere Vorträge nach Möglichkeit auszuschließen. Die anerkennenswerte Absicht, die Verhandlungen des internationalen Kongresses auf bestimmte Themata zu beschränken und auf diese Weise auf ein höheres Niveau zu heben, ist aber nicht erreicht worden. Die Referate lagen bereits vorher gedruckt vor, was aber den einen oder den anderen der Referenten nicht hinderte, den ganzen Inhalt noch einmal vorzutragen. So war das Interesse an den beiden Hauptreferaten von vornherein nicht groß. Zu beiden war eine respektable Anzahl von Vorträgen angekündigt. Es blieb unentschieden, ob diese Vorträge nun eigentlich schon Diskussion waren oder nicht; dadurch wurde eine wirkliche Diskussion, die sich in der Versammlung aus Rede und Gegenrede entwickelt, ausgeschlossen, und so waren die gesamten Verhandlungen, zumal auch die rein äußeren Bedingungen (Wahl der Vortragsräume etc.) nichts weniger als günstig waren, weniger anregend, als sie nach der Wahl der Themata und der Referenten hätten sein können.

Höchst auffallend war auf einem internationalen Kongreß das Fernbleiben ganzer Nationalitätengruppen; so waren z. B. England, die Vereinigten Staaten, Kanada und Spanien überhaupt nicht und Oesterreich nur durch einen oder zwei Herren vertreten. Für Spanien wurde der Eisenbahnerstreik als Grund angeführt, für die Vereinigten Staaten der höchst ungünstige Termin im Oktober, für die übrigen dürfte aber doch ein wesentlicher Grund darin gelegen sein, daß eigentlich erst im Juli dieses Jahres die ersten Nachrichten über den Kongreß in den medizinischen Zeitungen und Zeitschriften erschienen. Mancher konnte glauben, daß die große Liebenswürdigkeit, die von den Franzosen den deutschen Teilnehmern erwiesen wurde, auf das Fernbleiben ihrer anderen Gäste zurückzuführen sei, aber das ist wohl unrichtig. Wir freuen uns doppelt des durch den Kongreß gegebenen Kontaktes, weil es im Interesse des Faches unbedingt notwendig ist, daß gerade zwischen deutschen und französischen Pädiatern ein engerer Austausch der Ansichten herbeigeführt wird.

A. Keller (Berlin).

Korrespondenzen.

Erster Kongreß der Association internationale de Pédiatrie. Ueber die Ergebnisse der wissenschaftlichen Verhandlungen ist S. 2199 berichtet; hier nur einige Worte über die Organisation.

Ursprünglich bestand die Absicht, im großen und ganzen außer den Referaten (Poliomyelitis und Anämie) nur Vorträge zu diesen